

„Radschnellwege und ihr Betrag zur regionalen Verkehrswende“

UBA Forum mobil & nachhaltig 2021
„UMLANDSTADT umweltschonend“

23.11.2021

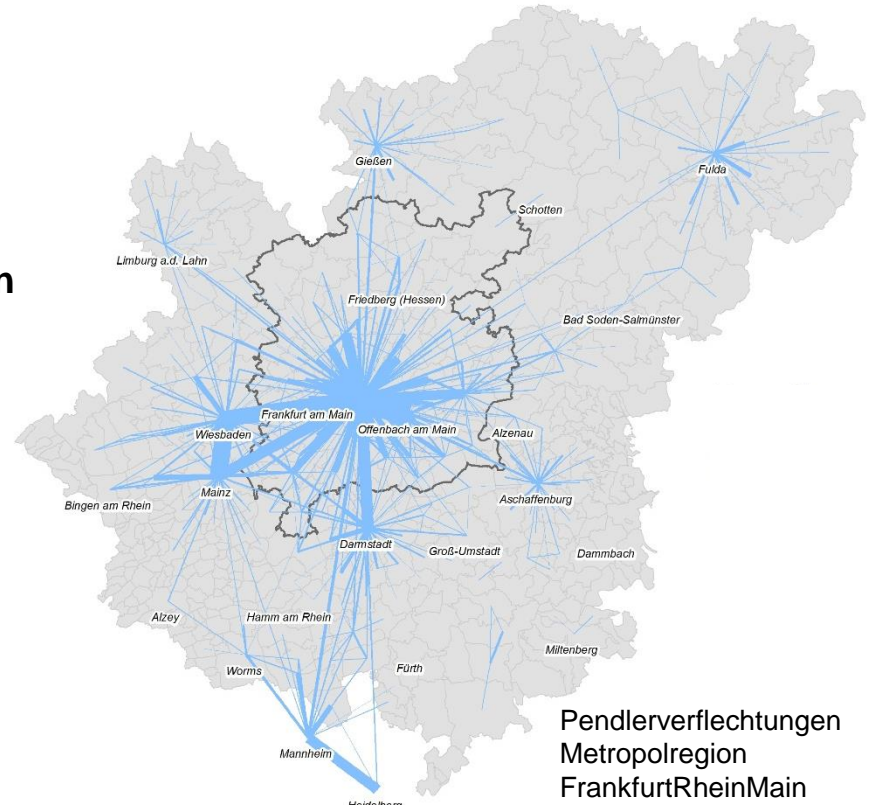
Antje Quitta, Regionale Radverkehrsbeauftragte
Regionalverband FrankfurtRheinMain



Die Region FrankfurtRheinMain

- 3,2 Millionen Menschen, Tendenz steigend
- positives Beschäftigtenwachstum
- Zunahme an Gewerbe- und Wohnbauflächen
- Dichtes Pendlergeflecht mit Frankfurt als Mittelpunkt (294.074 Einpendler)
- Der Pkw ist das Hauptverkehrsmittel der Region (45% aller Wege*).

*MID 2017



Der Regionalverband FrankfurtRheinMain

80 Verbandskommunen

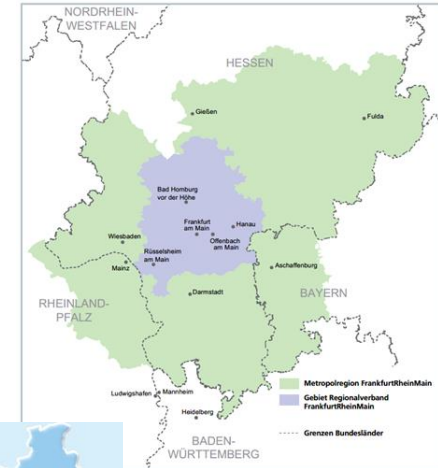
Frankfurt am Main, Offenbach sowie Städte und Gemeinden der Kreise Main-Kinzig, Offenbach, Groß-Gerau, Main-Taunus, Hochtaunus und Wetterau

Kernaufgaben:

Regionaler Flächennutzungsplan, Landschaftsplan und regionale Entwicklungskonzepte/Kooperationen

Ziele:

Regionale Zusammenarbeit fördern, Impulse geben, Projekte anstoßen, Ideen entwickeln



Mobilitätstrategie FrankfurtRheinMain

Anlass: Verkehrliche Herausforderungen in der Region

- ❖ Tägliche Staus auf den Autobahnen und Bundesstraßen
- ❖ Volle Züge und S-Bahnen (...wenn sie denn überhaupt fahren)
- ❖ Neue Verkehrsinfrastrukturen unterliegen langjährige Prozesse

Ziel: Einleitung der regionalen Verkehrswende

- ❖ Anforderungen: Mobilität für alle / Unnötigen Verkehr vermeiden / Nötigen Verkehr gestalten

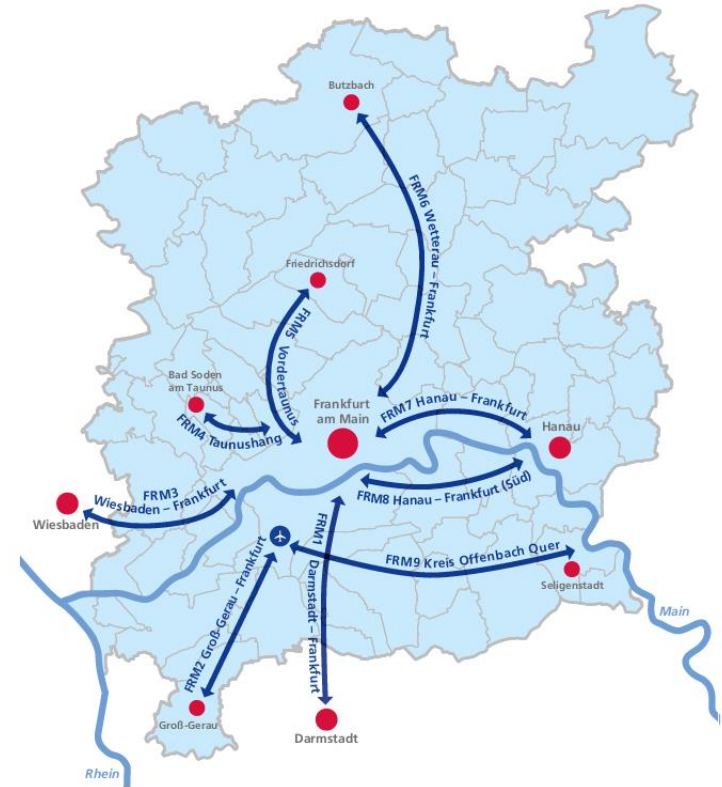
Inhalt: 23 regionalbedeutsame verkehrliche Maßnahmen zum Fuß- und Radverkehr, Schienengüterverkehr, Multimodalen Verkehr und Wirtschaftsverkehr



M2: Realisierung eines Netz an Radschnellverbindungen

Regionalverband Vorhabenträger

- ❖ Koordinierung des Prozesses (Ausschreibung, Fördermittelbeantragung etc.)
- ❖ Kooperationsvereinbarungen mit den Baulastträgern
- ❖ enge Abstimmungen aller Projektpartner durch zwei Ebenen gewährleistet
- ❖ Lenkungskreis mit den politischen VertreterInnen, welcher gemeinsam Meilensteine beschließt
- ❖ Arbeitskreis mit VertreterInnen der Verwaltungen für die fachliche Unterstützung



Exkurs

Radschnell/Raddirektverbindungen

- ❖ zieldirekte, hochwertige und leistungsstarke Verbindungen im Radwegenetz
- ❖ mindestens 5 Km (Raddirektverbindung) bzw. 10 Km (Radschnellverbindung) lang
- ❖ Mindestpotenzial mehr als 1.500 (Raddirektverbindung) bzw. 2.000 (Radschnellverbindung) Radpendler am Tag

Anforderungen

- ❖ durchschnittliche Geschwindigkeit von 20km/h möglich
- ❖ direkte Führung und hohe Oberflächenqualität
- ❖ Breiten zum Nebeneinander fahren, Überholen und störungsfreiem Begegnen
- ❖ Trennung vom Fußverkehr
- ❖ vorwiegend Bevorrechtigungen an Knotenpunkten bzw. geringe Zeitverluste
- ❖ Beleuchtung



Warum Radschnellverbindungen?

- Anteil des Radverkehrs im regionalen Modal Split (MID 2017):**

12% (Mo-So; ohne Wirtschaftsverkehr)

- Anteil an Wegen bis 10km im regionalen Modal Split (MID 2017):**

knapp 75%

- Voraussetzung für ein Modal Shift:**

eine hohe Qualität an Radverkehrsinfrastruktur → Radschnellverbindungen

- Potenziale der Radschnellverbindungen:**

bis zu 4.000 Radfahrpendele Tag plus Freizeit- und Einkaufsverkehr auf einzelnen Korridoren

- Radverkehr ist ein Baustein der Verkehrswende, jedoch nicht die eine Lösung!**



Herausforderungen

- Interkommunale Projekte benötigen interkommunale Institutionen
- Keine regionale verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsplanung
- Flächenkonkurrenz in einer dichtbesiedelten Region wie FrankfurtRheinMain
- komplexe Akteursstrukturen



Antje Quitta

Regionale Radverkehrsbeauftragte

Abteilung Mobilität

Regionalverband FrankfurtRheinMain
Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main

E-Mail: quitta@region-frankfurt.de
Telefon: 069-25771595
www.region-frankfurt.de



Bildnachweis: Soweit nicht anders angegeben, Regionalverband FRM